

Das erste Capitel.

Vom Winter vnd seinen lunationibus.

Dum Winter dieses 1619. Jahres zu handeln / so ist gute Achtung zu geben auff das signum Capricorni, wenn die Sonne den ersten Punct desselben erreichet: Denn zur selben zeit stehet die Sonne am niedrigsten / von vns am weitesten / ist auch der Tag am kürzesten / die Nacht am lengsten. Aber wenn dieses alles geschicht / so hebt die Sonne wieder an zu steigen / sich zu erhöhen / vns zu nähern / den Tag zu erlängern / die Nacht zu verkürzen / &c. Wenn der Verständige auff diese Rede Achtung gibt / hat er darbey was grosses wichtiges zu vernehmen. Denn der Winter ist zweyerley / der gemeine natürliche Winter / der durch so viel hundert / ja tausend Revolutiones gelauffen / gibt eine bedeutung auff einen andern vbernaturlichen schrecklichen Winter / von welchem anderswo gehandelt wird / do denn darneben wird angezeigt / was da sey Frost / Kälte / Schnee / Hagel / vnd was da sey die Wasser / insonderheit der grossen Sündfluth / vnd wenn sonst die Wasser außbrechen vnd vberlauffen / was da sey das Eyß / wenn den Wassern ein Harnisch angezogen wird / &c. Alle natürliche Winter durch so viel Jahr eingefallen / haben ein heimliche Bedeutung auff den schrecklichen Winter / so zur letzten Zeit einfallen wird: Wann aber vnd zu welcher zeit derselbe schreckliche Winter einbrechen werde / darvon wird anderswo gehandelt / in einem sonderlichen Prognostico aus der H. Schrift / vnd obersten Astronomia zusammen getragen / ich wil hier bleiben bey dem natürlichen Winter / vnd ansehen die constellation so sich begibt auff dem Punct / wenn die Sonne in das principium Capricorni eintreten thut / welches nach der Rechnung vnd observation nobilissimi Tychonis / geschicht auff den 11. Decembre. 1619. nach Mittag vmb 8. vhr / 43. m. Zu dieser zeit steigt vber dem

Oriens